

LEHRTE



Das ursprünglich als Flüchtlingsheim errichtete Gebäude auf der Grünfläche an der Tiefen Straße soll später in das geplante Gartenquartier integriert werden.

FOTO: KATJA EGGERS

Gartenquartier: Baugebiet bekommt eine Kita

Lehrter Wohnungsbau kauft zusätzliche Fläche an /
Einrichtung ist für 80 bis 100 Kinder geplant

Von Katja Eggers

Lehrte. Die Kernstadt bekommt eine neue Kita. Die Einrichtung soll im Baugebiet Gartenquartier in Lehrtes Norden zwischen Tiefe Straße und Amselweg entstehen. Die Lehrter Wohnungsbau, die das Baugebiet realisiert, hat dafür bereits ein etwa 1000 Quadratmeter großes Grundstück westlich der Kleingartenkolonie Dornröschen angekauft. Das Baugebiet vergrößert sich damit auf etwa 26,5 Hektar.

Ein Mehrfamilienhaus fällt weg

Für die neue Kita wird laut Frank Wersebe, dem Chef der Lehrter Wohnungsbau, ein Mehrfamilienhaus wegfallen, die Kita soll auf der Fläche dahinter entstehen. Die Forderung nach einem Kindergarten für das neue Baugebiet war von der Ratsmehrheit gekommen. SPD,

Grüne und Linke hatten befürchtet, dass durch das Neubaugebiet auch ein erhöhter Bedarf an Kita-Plätzen in Lehrte-Nord entsteht, und die Verwaltung gebeten, dies zu prüfen und eine Lösung aufzuzeigen.

Platz für Kindergarten und Hort

Die neue Kita wird nun entsprechend groß. Sie soll laut Wersebe Platz für 80 bis 100 Kinder bieten und Kindergarten und Hort unter einem Dach verbinden. „Das sehen zukunftsfähige Konzepte heutzutage vor“, erklärt Wersebe. Er betont zudem, dass die Kita wohl die modernste ihrer Art in der Stadt werde. „Da entsteht keine 08/15-Kita.“

Er schätzt, dass die neue Einrichtung mit rund 4 Millionen Euro zu Buche schlagen wird. Die Planung liegt in den Händen von Architektin Anne Peters, die auch

schon das Baugebiet plant. Einen ersten Entwurf hat sie bereits vorgelegt. „Wir suchen jetzt einen Betreiber“, sagt Wersebe.

Er hofft, dass vor allem Familien aus dem Gartenquartier Plätze für ihren Nachwuchs in der neuen Kita bekommen. Das Baugebiet soll künftig das Angebot an preiswerten Neubauwohnungen für Familien erweitern. Ein Viertel der dort

entstehenden Wohneinheiten will die Lehrter Wohnungsbau für einkommensschwache Familien errichten und einer Mietpreisbindung unterwerfen.

„Das ist eine gute Mischung“

Im Gartenquartier werden im Norden entlang der Tiefen Straße neun Mehrfamilienhäuser mit jeweils etwa zehn Mietwohnungen gebaut. Im mittleren und südlichen Bereich sind zwölf Reihenhäuser zur Miete und 15 zum Verkauf geplant. „Das ist eine gute Mischung“, sagt Wersebe. Zudem soll es einen großen Spielplatz und mehr als 40 Parkplätze sowie Ladestationen für Elektroautos geben.

Der Baubeginn ist für 2021 geplant, dann sollen auch die Arbeiten für die Kindertagesstätte losgehen. Laut Wersebe könnten die ersten Mieter Ende 2022 in ihre Häuser einziehen.



Da entsteht
keine
08/15-Kita.

Frank Wersebe,
Chef der Lehrter Wohnungsbau